

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beiträge]

[urn:nbn:de:bsz:31-336813](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-336813)

Märkte und Messen in Frankfurt a. M., München und Bamberg.

Frankfurt a. M. 1. April (21) Frühjahrsmesse, 14. April (5) Ledermesse, 27. April (3) P., 26. Aug. (21) Herbstmesse, 7. Sept. (5) Ledermesse, 28. Sept. (3) P. Im Viehhofe werden Viehmärkte abgehalten: a. für Schweine, Schafvieh und Ziegenlämmer an jedem Werttage, b. für Kälber in der Zeit von April bis Sept. an jedem Montag, Mittwoch und Freitag, in der Zeit von Okt. bis März an jedem Montag und Donnerstag, c. für Großvieh an jedem Montag und Donnerstag, d. für Spanferkel an jedem Samstag. Fällt ein Markttag auf einen Feiertag, so wird statt dessen von der Schlacht- und Viehhof-Direktion ein anderer Werttag bestimmt und durch Anschlag im Viehhofe bekannt gegeben. Am Montag findet der Hauptmarkt für alle Viehgattungen statt. München (Königl. Haupt- u. Residenzstadt). 25. Febr. P., 11. März P., 3. Mai (8) Dult, 26. Juli (8) Dult, 28. Aug. P. Fohlen, 18. Okt. (8) Dult, u. am Oktoberfestmontag, 22. Dez. (3) Weihnachtsdult. Hornviehm. an den ersten 3 Mittw. in den Fasten, sodann gleichz. mit den Pferden. an den Dultmontagen. Krippenmarkt vom 1. Adventsonntag bis Lichtmess täglich in der Sonnenstraße. Die Pferdemarkte finden am neuen Heumarkte, die Jahresviehmärkte in der Tumbfingerstr. statt. Die Pferdemarkte des Vereins zur Förderung der Pferdezuucht in Bayern werden anfangs April (die betr. Tage werden jeweils öffentlich bekannt gegeben), die Münchener Fohlen- und Pferdemarkte in den Großviehhallen und am neuen Heumarkte abgehalten. Schlachtviehmärkte im städt. Viehhofe, u. zw. für Kälber, Schafe, Ziegen, Lämmer und Ritz an jedem Werttage; für Großvieh und

Schweine an jedem Montag, Mittwoch u. Freitag; für Schweine auch an jedem Donnerstag oder am vorhergehenden Werttage. Hopfenmärkte vom 1. Okt. bis 30. April an jedem Freitag, wenn Feiertag, am vorhergehenden Werttage. (Samstag Schrammenm.) Bamberg. 7. Jan. Kindv., 20. Jan. Kindv., 3. Febr. Kindv., 24. Febr. Honig, 17. Febr. P. Kindv. (P. mit Prämierung), 4. März Kindv. Zuchtbullen, 17. März P. Kindv. (P. mit Prämierung), 21. März Holz- u. Korbw., Obstbäume u. Sämereien mit Vormarkt vom 20. März mittags 12 Uhr an, 21. März Kaninchen, 31. März Kindv., 14. April Kindv., 28. April Kindv. Schaf, 11. Mai (3) Frühjahrsmesse, 12. Mai Kindv., 19. Mai Kindv., 26. Mai Kindv., 29. Mai (2) W., 9. Juni Kindv., 23. Juni Kindv., 7. Juli Kindv., 21. Juli Kindv. Schaf, 4. Aug. Kindv., 18. Aug. Kindv., 1. Sept. Kindv., 15. Sept. Kindv., 29. Sept. Kindv., 19. Okt. (13) Herbstmesse, 20. Okt. Kindv. Schafzuchtwidder, 27. Okt. Kindv., 10. Nov. Kindv., 24. Nov. Kindv., 9. Dez. Kindv., 23. Dez. Kindv. Schweinemärkte an jedem Mittwoch und Samstag, bei Feiertagen Tags vorher, sowie an allen Viehmarkttagen. Taubenmärkte an den Wochenmarkttagen im Febr., März, April u. Mai. An allen Wochentagen kann Hopfen zu Markte gebracht werden; besondere Hopfenmärkte finden am Dienstag und Donnerstag jeder Woche, sofern auf diese Tage kein Feiertag fällt, und je am Mittwoch in den beiden Wochen der Herbstmesse statt. Viktualienmärkte an jedem Wochentag; Abendmärkte am Dienstag und Freitag, bei Feiertagen Tags vorher. (Mittwoch u. Samstag, bei Feiertagen Tags vorher Schrammenm.)

Hexierbild.



Wo ist der Lehrer?

Rätsel.

1.
Am Haupt ist's ohne Hut,
Am Fuß ist's ohne Schuhe,
Besonders ist es gut
Am Geld in deiner Truhe.
2.
Wer es ist, der ist
Gern das, was es ist.
Nenn mir's, wenn ihr's wißt.
3.
Sie machet feist Nur solche meist,
Die speisen, bis Man sie verSpeist.
Er wuchs und stand Auf Bergen dreist,
Auf Wassern steht Er jetzt und reist.
Du magst mir sagen, Wie er heißt,
Wenn sie dir nicht Benahm dein Geist.
4.
Den sich der Ritter
Legt bei zum Ruhme,
Gehört 'nem Vogel
Zum Eigentume
Und wächst im Garten
Als eine Blume.

1. Haar. 2. Feder. 3. Waff. 4. Sporn.

Feinschmeckerei und Patriotismus.

Vor 100 Jahren lebte in Paris eine merkwürdige Persönlichkeit: Brillat-Savarin, von Stand: Richter (Mitglied des Kassationshofes), von „Verus“ einer der berühmtesten Feinschmecker und der bekannteste Schriftsteller auf gastronomischem Gebiete, dessen Werk: „Physiologie des Geschmacks“ noch heute in gewisser Beziehung einzig dasteht. An Hand dieses Werkes lernen wir Brillat-Savarin als einen scharf beobachtenden, geistreichen Plauderer und Verfechter gesunder, volkswirtschaftlicher Ideen kennen. Damals kämpfte die französische Industrie gegen die Einfuhr spanischer Schokoladen, von denen ganz Frankreich überschwemmt war, und Brillat-Savarin, ein begeisterter Verehrer der Schokolade, nimmt keinen Anstand, eine Pariser Firma als die Fabrikantin der besten französischen Schokolade zu nennen, indem er schreibt: „So sind die Schokoladen des Herrn Debaube: sie verdanken ihre Ueberlegenheit der strengen Auswahl des Urstoffes, dem eisernen Willen, nichts Untergeordnetes aus seiner Fabrik hervorgehen zu lassen und dem Scharfblick des Meisters. . . Wir kennen Herrn D. nur durch seine Fabrikate, wir haben ihn niemals gesehen, aber wir wissen, daß er das Seinige dazu beiträgt, um Frankreich von dem früher an Spanien bezahlten Tribute zu befreien. . . Aus diesem Grunde wollen wir in unserer Eigenschaft als einer der Gründer der Ermutigungsgesellschaft für nationale Industrie ihm hier eine Erwähnung angedeihen lassen, mit der wir sonst nicht verschwenderisch umgehen.“ Einst alles wie heut! Wäre Brillat-Savarin ein Deutscher, einer unserer Zeitgenossen, so würde er zwar wahrscheinlich mehr noch als die Schokolade den entölteten Kakao rühmen — als leichter verdaulich, billiger und eiweißreicher — sicherlich aber würde er diejenigen Kakao-Industriellen ermutigen, welche in erster Reihe den Kampf gegen die ausländischen Fabrikate, insbesondere die holländischen Kakao's und die französischen und schweizerischen Schokoladen führen.

Dazu rechnen wir vor allem die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, deren Fabrik in Hamburg-Wandsbek als die größte deutsche Kakaopulverfabrik gilt. Wenn die Einfuhr des holländischen Kakao beschränkt worden ist, so ist dies im wesentlichen der Aufklärungsarbeit zu danken, welche die Reichardt-Gesellschaft ein Jahrzehnt lang mit den größten Opfern unverdrossen gethan hat, sowie einer genialen, durch D. R. P. 89 251 geschützten Neuerungsfindung, der stärkeren Entölung des Kakao. Dadurch wird nämlich nicht nur die Verdaulichkeit des Kakao's wesentlich erhöht, sondern auch die Nährkraft und der Wohlgeschmack, es erübrigt sich ferner die sonst übliche fabrikmäßige Behandlung der Kakao'masse mit scharfen Laugen und künstlichen

Parfüms. Ein guter Kakao muß dauernd genossen werden können, und wenn sich früher weite Kreise, namentlich der Männerwelt, nicht an den täglichen Genuß des Kakao gewöhnen konnten, so lag das eben an dem alten „holländischen“ Fabrikationsverfahren, dem hohen Delgehalt, der Laugenbehandlung und der unnatürlichen Würzung der meisten in den Läden käuflichen Marken. Durch den direkten Versand ihrer fabrikrischen Kakao's an Private in Verbindung mit der Festsetzung niedriger Normalverkaufspreise und dadurch, daß die Reichardt-Compagnie für alle in den 16 Versandabteilungen der Firma zum Verkauf und Versandt gelangenden Marken volle Bürgschaft übernimmt, hat sich das Reichardt'sche Unternehmen die Suprematie im deutschen Kakaohandel erobert; die Mehrzahl der deutschen Kakaotrinker dürfte heute zu den Kunden der Reichardt-Compagnie gehören. Wie wir hören, giebt die Firma an jedermann Kakaostproben und Preislisten auf Verlangen gratis ab, jedoch sich für eine Bestellung leicht die nötige Unterlage finden läßt, besonders da auch der Reichardt-Thee, sowie Reichardt-Kaffee und Reichardt-Kakes einen vorzüglichen Ruf bei den deutschen Hausfrauen genießen und somit die Zusammenstellung von Postkolli oder Bahnsendungen (auf letztere wird Rabatt gewährt) ungemein erleichtert ist. Unsere Leser werden gebeten, sich unter Berufung auf diesen Artikel entweder an die **Direktion der Reichardt'schen Kakao-Compagnie in Hamburg-Wandsbek** oder an eine der bestehenden **Reichardt'schen Versandabteilungen** zu wenden.

Dieselben befinden sich in:

Berlin, Zimmerstr. 92/93,
 Breslau, Junkernstr. 9/10,
 Cassel, Kölnischestr. 14, I,
 Danzig, Am St. Elisabeth-Wall 6,
 Dresden-A., Grunaerstr. 2, Ecke Pirnaischer Platz,
Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage,
 Halle a. d. S., Schillerstr. 57 u. Große Ulrichstr. 4 5,
 Hamburg, Alsterdamm 38 b, I,
 Hannover, Große Posthofstr. 34,
 Köln, Bismarckstr. 2 und Herzogstr. 43, Ecke
 Glockengasse,
 Leipzig, Johannisgasse 1/3, Ecke Augustusplatz,
 München, Theatinerstr. 45, Ecke Perucystr.
 Nürnberg, Carolinenstr. 4 (Nassauer Haus),
 Posen, Wilhelmsplatz 4, I,
 Stettin, Am Berliner Thor 4,
Stuttgart, Königstr. 31 a, I.

In Karlsruhe befindet sich eine Ausgabestelle bei Herrn Heinr. Braun,
Kaiserstr. 122, Eingang Waldstr.